

Schelling-Studien



Internationale Zeitschrift
zur klassischen deutschen Philosophie

Herausgegeben von
Lore Hühn | Philipp Höfele
Philipp Schwab | Paul Ziche

im Auftrag der
Internationalen Schelling-Gesellschaft

VERLAG KARL ALBER



Herausgegeben von

Lore Hühn (Freiburg), Philipp Höfele (Berlin/Penn State),
Philipp Schwab (Freiburg) und Paul Ziche (Utrecht)
im Auftrag der Internationalen Schelling-Gesellschaft

Wissenschaftlicher Beirat

Christoph Binkelman (München), István M. Fehér (†),
Dina Emundts (Berlin), Franck Fischbach (Paris),
Mildred Galland-Szymkowiak (Paris), Thomas Leinkauf (Münster),
Gregory Moss (Hongkong), Vicki Müller-Lüneschloß (München),
Ernst-Otto Onnasch (Amsterdam), Peter L. Oesterreich (Ulm),
Tanehisa Otabe (Tokio), Anders Moe Rasmussen (Aarhus),
Jesper Lundsryd Rasmussen (Odense), Petr Rezvykh (Moskau),
John Sallis (Boston), Claus-Artur Scheier (Braunschweig),
Andreas Schmidt (Jena), Alexander Schnell (Wuppertal),
Mark J. Thomas (Pella), Francesco Tomatis (Fisciano),
Jason Wirth (Seattle), Günter Zöllner (München)

Schelling-Studien



Internationale Zeitschrift
zur klassischen deutschen Philosophie

Herausgegeben von
Lore Hühn | Philipp Höfele
Philipp Schwab | Paul Ziche

im Auftrag der
Internationalen Schelling-Gesellschaft

VERLAG KARL ALBER



The international journal *Schelling-Studien* offers a forum for scholarly work on Schelling's philosophy and for overarching questions of Idealism and its impact. It brings together current international contributions to research in German, English, French and Italian. Besides an open section for contributions, some volumes contain a thematic focus section. The section 'documents' occupies an important role. This section contains reports on newly discovered documents on Schelling's philosophy as well as shorter historical documents. Every volume is rounded off with reviews of the most important recent international publications. The journal *Schelling-Studien* is complemented by the series *Beiträge zur Schelling-Forschung*.

The ninth volume of *Schelling-Studien* contains, in addition to contributions from international research, texts on F. W. J. Schelling and J. Kepler, held on the occasion of the latter's 450th birthday in 2021, as well as a report on the 'Actuality of the Philosophy of Nature around 1800'. The volume concludes with reviews of recent international publications.

The Editors

Lore Hühn, Professor of Philosophy at Freiburg University. President of the International Schelling Society.

Philipp Höfele, Postdoctoral Researcher at the Institute of Philosophy at Freie Universität Berlin and Visiting Scholar at the Department of Philosophy at Pennsylvania State University.

Philipp Schwab, Professor of Philosophy at Freiburg University. Member of the International Schelling Society's Advisory Board.

Paul Ziche, Professor of Philosophy at Utrecht University. Member of the International Schelling Society's Advisory Board.

Die internationale Zeitschrift *Schelling-Studien* bietet ein Forum für wissenschaftliche Arbeiten zur Philosophie Schellings und für übergreifende Fragestellungen des Idealismus und seiner Wirkungsgeschichte. Sie versammelt aktuelle internationale Beiträge der Forschung in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache. Neben einer offenen Sektion werden auch Beiträge zu thematischen Schwerpunkten präsentiert. Eine wichtige Rolle nimmt die Rubrik „Dokumente“ ein. Hier werden Berichte über neu entdeckte oder erschlossene Dokumente zur Philosophie Schellings abgedruckt und kürzere historische Dokumente publiziert. Rezensionen der wichtigsten internationalen Neuerscheinungen runden jeden Band ab. Die Zeitschrift *Schelling-Studien* wird ergänzt durch die Reihe *Beiträge zur Schelling-Forschung*.

Der neunte Band der *Schelling-Studien* enthält neben Beiträgen aus der internationalen Forschung Texte zu F. W. J. Schelling und J. Kepler, die anlässlich des 450. Geburtstags des letzteren im Jahr 2021 gehalten wurden, sowie einen Bericht zur „Aktualität der Naturphilosophie um 1800“. Rezensionen von internationalen Neuerscheinungen runden den Band ab.

Die Herausgeber:innen

Lore Hühn, Professorin für Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Präsidentin der Internationalen Schelling-Gesellschaft.

Philipp Höfele, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Philosophie der Freien Universität Berlin und Visiting Scholar am Department of Philosophy der Pennsylvania State University.

Philipp Schwab, Professor für Philosophie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Mitglied des Beirats der Internationalen Schelling-Gesellschaft.

Paul Ziche, Professor für Philosophie an der Universität Utrecht. Mitglied des Beirats der Internationalen Schelling-Gesellschaft.

Anschrift der Redaktion

Sören Wulf, M.A.
Philosophisches Seminar
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Platz der Universität 3
D-79085 Freiburg i. Br.
schelling-studien@philosophie.uni-freiburg.de

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-495-46609-4 (Print)

ISBN 978-3-495-99957-8 (ePDF)

ISSN 2196-4521



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2022

© Verlag Karl Alber – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei). Printed on acid-free paper.

Besuchen Sie uns im Internet
verlag-alber.de

Vorwort

Der neunte Band der *Schelling-Studien* präsentiert Beiträge von Forscher*innen aus sieben Nationen. Schellings Philosophie wird in diesem Band anhand von Debatten präsentiert, insbesondere in Auseinandersetzung mit Friedrich Schlegel, aber auch im Ausgang von einzelnen Texten Schellings. Hierbei werden unterschiedliche Disziplinen wichtig – u. a. Theologie, Kunstgeschichte, Literatur, Physik und Wissenschaftsgeschichte. Beides, die Einbettung in eine Debatte- und die interdisziplinären Perspektiven, kennzeichnen das Werk Schellings, legen aber auch Zeugnis ab von der Lebendigkeit der aktuellen Schelling-Forschung. Obgleich auch in diesem Jahr die Covid-19-Pandemie Auswirkungen auf die international geplanten Präsenz-Veranstaltungen zu Schelling hatte, beweist dieser Band damit auch, dass selbst in Pandemiezeiten produktiv und in internationaler Interaktion die Forschung vorangetrieben werden kann.

Der aktuelle Band gliedert sich in vier Sektionen. Die thematisch offene, erste Sektion widmet sich dem schellingschen Werk ab seiner sogenannten ›Identitätsphilosophie‹ bis hin zur späten Philosophie der Offenbarung. Dabei werden neue Konstellationen und Bezüge zu anderen, nicht nur philosophischen Autoren aufgezeigt. In Fortführung einer Darstellung des schellingschen Potenzenbegriff 1799/1800 im vorangegangenen Band der *Schelling-Studien* eröffnet Stefan Gerlach den aktuellen Band mit einem Beitrag zur Funktion und Bedeutung des Begriffs der ›Potenz‹ in der *Darstellung meines Systems* von 1801. Ausgehend von einer Bemerkung Friedrich Schlegels zum ›Schellingschen Syllogismus‹ innerhalb des Manuskriptkonvoluts *Philosophische Lehrjahre* aus den Jahren 1803 bis 1807 geht Martin Walter sodann der Bedeutung des Terminus ›Syllogismus‹ in Schellings Jenaer Zeit nach. Dazu wird nicht nur auf die sich von Aristoteles herschreibende Tradition zurückgegangen, sondern es werden auch Kants und Fichtes Auffassungen des Syllogismus sowie Bemerkungen Hardenbergs, Troxlers und Hegels zu diesem Konzept

Vorwort

in ihrer möglichen Bedeutung für Schellings Verwendung des Terminus berücksichtigt. Schellings Kunstphilosophie wendet sich sodann Sakura Yahata zu. Sie zeichnet unter anderem den Einfluss von Schellings Besuch der Dresdner Gemäldegalerie 1798 auf die Ausarbeitung seiner Kunstphilosophie in Jena und Würzburg nach. Ljudevit Fran Ježić interpretiert in dem sich anschließenden Beitrag Schellings *Freiheitsschrift* von 1809 als eine Verteidigung seines philosophischen ›Systems‹ gegen Friedrich Schlegels antipantheistische Thesen. Der letzte Beitrag dieser ersten Sektion von Sean McGrath wirft schließlich noch einen Blick auf Schellings Spätphilosophie, ausgehend von der bereits in der *Freiheitsschrift* sich abzeichnenden ›theologischen Anthropologie‹. Der damit einhergehende ›nicht-dialektische Personalismus‹ wird insbesondere als gegen Hegels Ansatz gerichtet verstanden, indem er die Türen zu späteren Denkern wie Kierkegaard, Jung und Levinas aufstoße.

Der in der zweiten Sektion präsentierte »Schwerpunkt« des aktuellen Bandes beinhaltet zwei Beiträge zum Verhältnis Schelling – Kepler. Diese gingen aus einer Online-Veranstaltung hervor, die am 22. Januar 2021, fünf Tage vor Schelling Geburtstag, anlässlich des 450. Geburtstages von Johannes Kepler stattfand. Leonberg bildete das Zentrum dieser Veranstaltung – Schelling als Sohn der Stadt und Kepler, der sich, obwohl nicht in Leonberg geboren, immer wieder mit Leonberg identifizierte, gehören zu den großen Persönlichkeiten der Leonberger Stadtgeschichte. Im Anschluss an ein kurzes, in den Schwerpunkt einführendes Vorwort folgt zunächst ein Beitrag des Astrophysikers Matthias Bartelmann. Als Experte auf dem Gebiet der modernen Astrophysik sucht der Autor den wissenschaftlichen Beitrag Keplers in dessen 1619 publizierten Buch *Harmonices Mundi* als denjenigen eines ›Physikers vor der Physik‹ zu würdigen, insofern grundlegende Denkweisen der modernen Physik nach wie vor auf den von Kepler formulierten Prinzipien beruhen. Den Bogen zu Schelling spannt sodann der Beitrag von Paul Ziche, ausgehend von Schellings Charakterisierung von Johannes Kepler anhand des im 18. Jahrhundert breit diskutierten ›Genie‹-Begriffs.

Die dritte Sektion, »Berichte«, enthält die Darstellung eines Projektes, das nach der Aktualität der Naturphilosophie um 1800 und insbesondere derjenigen Schellings fragt. Innerhalb des Freiburger Exzellenzclusters »Living, Adaptive and Energy-autonomous Materials Systems (*livMatS*)«, das sich der Entwicklung lebensähnlicher Technologien widmet, stellt sich nämlich die Frage, inwiefern die tra-

ditionelle Natur-Technik-Dichotomie einer Revision unterzogen werden muss. Das von Lore Hühn, Oliver Müller und Philipp Höfele verfolgte philosophisch-ethische Projekt innerhalb der Area D des Exzellenzclusters sucht diese Frage zu beantworten, indem es auf in der Gegenwart vernachlässigte holistische Traditionen der Naturphilosophie um 1800 zurückgeht. Die Sektion schließt mit einem Nachruf von Wilhelm G. Jacobs auf den hochverdienten ungarischen Philosophen und Schelling-Forscher István M. Fehér, der im Juni dieses Jahres von uns gegangen ist.

In der vierten und letzten Sektion »Rezensionen« werden schließlich internationale Neuerscheinungen aus dem Bereich der klassischen deutschen Philosophie und ihrer Wirkungsgeschichte besprochen: Den Anfang macht die Monographie von Philipp Höfele zu dem Thema *Wollen und Lassen: Zur Ausdifferenzierung, Kritik und Rezeption des Willensparadigmas in der Philosophie Schellings*, die erstmals umfassend die Konzepte des Willens und Wollens in Schellings Werk untersucht (Jason Wirth). Der bei Oxford University Press erschienene Sammelband *Schelling's Philosophy: Freedom, Nature, and Systematicity*, herausgegeben von Anthony Bruno, sucht einem internationalen Publikum Schellings Werk zu erschließen (Marco Dozzi). Ähnliches gilt für die 2019 erschienene Übersetzung von Schellings erstem *Weltalter*-Fragment von 1811, das Joseph P. Lawrence damit erstmals – begleitet von einer ausführlichen Einleitung – auf Englisch zugänglich macht (David Farrell Krell). Es schließt sich eine Rezension von Ryan Scheerlincks Buch *Gedanken über Religion. Der ›stille Krieg‹ zwischen Schelling und Schleiermacher (1799–1807)* an (Andreas Arndt). Den Abschluss macht eine Rezension des von David Jones herausgegebenen Buches *The Philosophy of Creative Solitudes*, das von der Arbeit eines der wichtigsten amerikanischen Schelling-Forschers der Gegenwart angeregt ist und diesen zu ehren sucht, nämlich David Farrell Krell (Jan Kerkmann).

Für den zehnten Band 2022 bitten die Herausgeber*innen erneut um Einreichungen zu allen Sektionen – insbesondere auch für die Bereiche »Dokumente« und »Berichte«, die über aktuelle internationale Entwicklungen in der Schelling-Forschung informieren möchten. Die Einreichungsfrist ist der 31. März 2022; die Einrichtungsregeln sind bei der Redaktion erhältlich. Abgedruckt werden Beiträge in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache. Alle Einreichungen werden in einem anonymen *Peer Review*-Verfahren von

Vorwort

zwei Gutachter*innen bewertet. Ausdrücklich erwünscht sind Manuskripte, die nicht exklusiv auf Schellings Philosophie beschränkt sind, sondern zugleich weitere philosophische Kontexte und Debatten einbeziehen.

Allen an der Entstehung des Bandes Mitwirkenden möchten die Herausgeber*innen ganz herzlich danken: allen voran den Gutachter*innen, die im anonymen *Peer Review*-Prozess wiederum entscheidend an der wissenschaftlichen Qualitätssicherung der Zeitschrift mitgewirkt haben. Unser Dank gilt des Weiteren der Internationalen Schelling-Gesellschaft (Leonberg) sowie, für die großzügige finanzielle Unterstützung, dem Freiburger Exzellenzcluster *livMatS* (gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) im Rahmen der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder – EXC-2193/1 – 390951807). Für die Unterstützung bei der Korrektur und Einrichtung der Beiträge danken die Herausgeber*innen schließlich nachdrücklich James Fisher, Jan Kerkmann, Daniel Kulse, Moritz May, Philip Penew, Lena Rudolph und Hannah Schey.

*Die Herausgeber*innen*

Lore Hühn (Freiburg)

Philipp Höfele (Berlin/Penn State)

Philipp Schwab (Freiburg)

Paul Ziche (Utrecht)

Inhalt

I. Aufsätze

Stefan Gerlach (Tübingen)

»Quantitative Differenz in Bezug auf das Ganze«
Zu Funktion und Bedeutung von ›Potenz‹ in der
Darstellung meines Systems von 1801 3

Martin Walter (Kirchseeon)

Was könnte nach Friedrich Schlegel
ein ›Schellingscher Syllogismus‹ sein? 27

Sakura Yahata (Cambridge/Tokyo)

Schelling und Correggio
Erfahrung in der Dresdner Gemäldegalerie
und die literarische Rezeption 55

Ljudevit Fran Ježić (Zagreb)

The Freedom Essay as an Inventive Apologia of Schelling's
System against Friedrich Schlegel's Anti-Pantheist and
'Heresy-Hunting' Criticism 81

Sean McGrath (St. John's)

The Non-Dialectical Personalism of the Late Schelling 111

II. Schwerpunkt: Symmetrie, Harmonie, Genie in den Wissenschaften

Zum 450. Geburtstag von Johannes Kepler

Paul Ziche (Utrecht)

Symmetrie, Harmonie, Genie in den Wissenschaften
Zur Einführung in den Schwerpunkt zu Schelling und Kepler 151

Inhalt

<i>Matthias Bartelmann (Heidelberg)</i> Kepler als Physiker vor der Physik	155
<i>Paul Ziche (Utrecht)</i> Schelling über Kepler	175
Der Naturwissenschaftler als Genie	

III. Berichte

<i>Philipp Höfele (Berlin/Penn State), Oliver Müller (Freiburg)</i> <i>und Lore Hühn (Freiburg)</i> Zur Aktualität der Naturphilosophie um 1800 Lebensähnliche Technologien und die philosophische Frage nach dem Natur-Technik-Verhältnis	201
<i>Wilhelm G. Jacobs (München)</i> Zum Tode von István M. Fehér	207

IV. Rezensionen

Beiträger*innen	231
Siglen	235